

## Buchbesprechungen

---

### Neuere ausgewählte Literatur zu internationalen Fragen, einzelnen Ländern und multinationalen Unternehmen

#### 1. Internationale Fragen

*Domsch, Alexander: Harmonisierung der sozialen Sicherungen in der EWG. Untersuchung Nr. 26, Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität Köln 1973, 211 Seiten.*

Überblick mit vielen Tabellen und ansatzweise Bewertung aus neoliberaler Sicht.

*Johann, Hermann: Die wirtschaftlichen Integrationsbestrebungen der Entwick-*

*lungsländer. Ein Überblick über grundsätzliche Fragen und über tatsächliche Entwicklungen. Studie 14 des Deutschen Übersee-Institutes, Weltforum Verlag, München 1973, 309 Seiten, 38 — DM.* Brauchbarer Überblick über die regionalen Ansätze zur wirtschaftlichen Integration in Asien, Lateinamerika und Afrika.

*Krämer, Hans R.: Die Europäische Gemeinschaft. Verlag Kohlhammer, Stuttgart 1974, 200 Seiten, 19,80 DM.*

Gute und systematische Informationsgrundlage über Aufbau, Tätigkeit und Probleme der EG. Der Wirtschafts- und Sozialausschuß sowie die Rolle der Gewerkschaften werden allerdings nur am Rande behandelt.

*McNamara, Robert S.: Die Jahrhundertaufgabe — Entwicklung der Dritten Welt. Verlag Seewald, Stuttgart 1974, 197 Seiten, 19,80 DM.*

Zur Anregung der entwicklungspolitischen Diskussion auch in der BRD ist der Autor ein unverdächtiger Zeuge: „Was heute in allen Industrieländern not tut, ist die wachsende Erkenntnis, daß die zukünftige Wohlfahrt ihrer eigenen Bevölkerung unausweichlich mit einem vernünftigen Fortschritt des riesigen Übergewichts an Menschen in den Entwicklungsländern verbunden ist.“

*Unser, Günther: Die UNO — Aufgaben und Struktur der Vereinten Nationen. Verlag Günter Olzog, München — Wien 1973, 233 Seiten, 6,80 DM. (Taschenbuchreihe Geschichte und Staat). Preiswertes Nachschlagewerk.*

## 2. Länderdarstellungen

*Eschenhagen, Wieland (Hrsg.): Revolution und Konterrevolution in Chile — Analysen zu einem Lehrstück. Sammlung Luchterhand 142, Darmstadt und Neuwied 1974, 263 Seiten, 7,80 DM.*

*Imfeid, AI: China als Entwicklungsmodell, Reihe Stichwörter zu Asien. Verlag Laetarellmba, Freiburg (Schweiz) und Stein! Nürnberg 1974, 134 Seiten, DM*

Eine kurze, anschauliche und konkrete Darstellung des chinesischen Entwicklungsmodells mit Angabe neuerer deutscher Literatur über China.

*Mückenberger, Ulrich: Arbeitsrecht und Klassenkampf. Der große englische Dockarbeiterstreik 1972. Reihe Theorie und Praxis der Gewerkschaften. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/Main und Köln 1974, 185 Seiten, 14,— DM.*

Der Verfasser behandelt am Beispiel des englischen Dockarbeiterstreiks, wie die Interessen von Kapital und Arbeit auf das Recht einwirken und welche Rolle dabei die juristischen Institutionen spielen.

*Zumbrunn, Werner: Die Anfänge des englischen Gewerkschaftsrechts, Basler Studien zur Rechtswissenschaft, Heft 103. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel und Stuttgart 1974, 124 Seiten.*

*Erlinghagen, Helmut: Japan. Ein „Deutscher Japaner“ über die Japaner. Deutsche*

*Verlags-Anstalt, Stuttgart 1974. 437 Seiten, 35,— DM.*

Umfassende und zuverlässige Information über Japan, einschließlich Gewerkschaften, Arbeitsleben und Wirtschaft. Empfehlenswert.

*Mansilla, H. C. F. (Hrsg.): Probleme des Dritten Weges — Mexiko, Argentinien, Bolivien, Tansania, Peru. Sammlung Luchterhand. Darmstadt und Neuwied 1974, 263 Seiten, 8,80 DM.*

Die Beiträge beschäftigen sich mit reformistischen Entwicklungsmodellen, „ohne sich die staatssozialistische Methode oder die forcierte Entwicklung eines von der Metropole abhängigen Kapitalismus zu eigen zu machen“.

*Hautmann, Hans/Kropf, Rudolf: Die österreichische Arbeiterbewegung vom Vormärz bis 1945. Sozialökonomische Ursprünge ihrer Ideologie und Politik. Schriftenreihe des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung, Europa-Verlag, Wien 1974, 214 Seiten, 18,— DM.*

*Nekula, Franz: Die Gemeinwirtschaft in Österreich. Schriftenreihe Gemeinwirtschaft, Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/Main 1973, 50 Seiten.*

*Sommer, Theo (Hrsg.): Schweden-Report. Reihe „ZEIT“-Bücher, Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg 1974, 168 Seiten, 16,80 DM.*

Die Reportagen von vier „ZEIT“-Redakteuren bieten mehr Impression als systematische Information; Anstöße zum Nachdenken aus liberaler Sicht über den schwedischen Wohlfahrtsstaat.

*Greuter, Dieter: Der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiter-Verband und die Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland: Ein Vergleich. Schriftenreihe des Schweizerischen Instituts für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Band 7, Verlag Dunker und Humblot, Berlin — München — St. Gallen 1972, 209 Seiten mit 20 Übersichten, 48,60 DM.*

Die Vergleichsbasis zwischen den untersuchten Organisationen liegt nach Auffassung des Autors nur darin, „daß beide Verbände Gewerkschaften sind und sich auf dem Metallsektor betätigen“. Als Informationsquelle geeignet.

### 3. Multinationale Konzerne\*)

*JungmichellMatthies: Multinationale Unternehmung und Gewerkschaften. Veröffentlichung des HWWA Instituts für Wirtschaftsforschung Hamburg, Hamburg 1973, 835 Seiten, 9,80 DM.*

Kurze und etwas oberflächlich-optimistische Auffassung von der Rolle der multinationalen Konzerne.

*Kreye, Otto (Hrsg.): Multinationale Konzerne — Entwicklungstendenzen im kapitalistischen System. Carl Hanser Verlag, München 1974, 294 Seiten, 12,80 DM.*

Der Herausgeber, Mitarbeiter am Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt, faßt in diesem Band verschiedene Beiträge zusammen, die um multinationale Unternehmen, die Rolle des Nationalstaats und die Internationalisierung im kapitalistischen System kreisen.

*Levinson, Charles: Gewerkschaften, Monopole, Konzerne. Die internationale Gewerkschaftsbewegung und die multinationalen Konzerne. Bund-Verlag, Köln o. J. 322 Seiten, 24,80 DM. (Englischer Originaltitel: International Trade Unionism, George Allen and Unwin Ltd., London 1972).*

Levinson stimmt in seinen zentralen Aussagen mit dem Buch von Piehl „Multinationale Konzerne und internationale Gewerkschaftsbewegung“ (ausführliche Besprechung folgt) überein. „Während jedoch Piehl mehr systematisch-analytisch arbeitet, stellt Levinson Beispiele und Einzelfälle heraus, geht auch auf Ost-West-Handel und Entwicklungsländer ein. Beide Bücher ergänzen sich gut.“

*Tudyka, Kurt P. (Hrsg.): Multinationale Konzerne und Gewerkschaftsstrategie.*

*Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1974, 328 Seiten, 24,— DM.* Ergebnisse einer internationalen Tagung, auf der Gewerkschafter und Sozialwissenschaftler aus westeuropäischen Ländern und den Vereinigten Staaten das Verhältnis von Multinationalen Konzernen und Gewerkschaftsstrategie in Theorie und Praxis diskutieren. Anregend und empfehlenswert. *Gerhard Leminsky*

*Kosta, Jiri/Meyer, Jan/Weber, Sibylle* Warenproduktion im Sozialismus.

Überlegungen zur Theorie von Marx und zur Praxis in Osteuropa. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1973, 237 Seiten, DM 4,80.

Es ist zu sprechen von einem Buch, das einen hervorragenden Platz in der neueren Diskussion um den Sozialismus und um die Marxsche Theorie einnimmt. Die Rezeption des Marxismus in der Bundesrepublik differenziert sich zusehends. Während auf der einen Seite die Diskussion einen besonderen Schwerpunkt in der Einschätzung der Rolle des Staates im heutigen Kapitalismus gefunden hat, führt auf der anderen Seite die konkrete Analyse der wirtschaftlichen Gegebenheiten des modernen sozialistischen Industriesystems zu einer immer verfeinerten Aufarbeitung der Marxschen ökonomischen Theorie. Jiri Kosta ist als ehemaliger Mitarbeiter am Reformmodell der CSSR und heutiger Professor für Theorie und Politik sozialistischer Wirtschaftssysteme an der Universität Frankfurt ein ausgezeichnete Sachkenner.

Der Sozialismus soll gemäß der marxistischen Theorie die wesentlichen Merkmale des Kapitalismus überwinden. Er soll eine freie Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit ermöglichen und die Entfremdung des Menschen aufheben. Das ist der Ausgangspunkt von Marx und auch

\*) Zwei Beiträge sind in „aus politik und Zeitgeschichte“ — beilage zur Wochenzeitung „das Parlament“ vom 16. 3. 1974 erschienen: Mielke, Siegfried: Multinationale Konzerne — Internationale Kapitalstrategie ohne Grenzen? Piehl, Ernst: Multinationale Konzerne und internationale Gewerkschaftsbewegung. (Vgl. auch: Joseph S. Nye, Multinationale Unternehmen in der Weltpolitik, in: Europa-Archiv, 29. Jg. [1974], Nr. 6.)

der Einstieg der Analyse von Kosta, Meyer und Weber.

Allerdings ist die vorliegende Arbeit nicht einfach eine neue Untersuchung zum Problem der Entfremdung. Der besondere Vorzug der Analyse von Kosta, Meyer und Weber liegt darin, daß sie das Entfremdungskonzept von Marx auf die Realität der Warenproduktion zurückbeziehen. Für Marx war die Entstehung des Kapitalismus gleichbedeutend mit der Entstehung der Arbeitsteilung, der Konkurrenzwirtschaft, dem Geldwesen, der Lohnarbeit und dem Privateigentum. Die sozialen Folgen dieser Wirtschaftsweise hat er jedoch nicht nur auf die sozialen Voraussetzungen der Konkurrenzwirtschaft, das Privateigentum, zurückgeführt, sondern zugleich auf das innere Funktionssystem der Wirtschaft, der Maschinerie, des Geldsystems kurz: der Warenproduktion. Beides betrachtet Marx als *ein* Problem. Dieser Verknüpfung von Sozialsystem und Funktionssystem der arbeitsteiligen Wirtschaft gehen die Verfasser mit Akribie und großer Sachkenntnis nach.

Die Autoren vertreten die These, daß der Zusammenhang von Warenproduktion und Entfremdung bei Marx selbst sehr differenziert gesehen wird und daß die Betonung der Notwendigkeit einer Warenproduktion im Sozialismus, zu der sich die sozialistischen Staaten im Zuge der Wirtschaftsreformen gezwungen sahen, nicht gleichzusetzen sei mit kapitalistischer Warenproduktion. Sie glauben, daß die sozialen Aspekte der Wirtschaftsweise analytisch zu trennen seien von den technisch-organisatorischen Lenkungsmechanismen, bzw. daß zur Bewältigung der Probleme differenzierte politische Strategien verfolgt werden müssen.

Die organisatorisch-technischen und institutionellen Bedingungen der komplexen industriellen Wirtschaft bedingen nach Kosta/Meyer/Weber Warenproduktion. Sie sei nicht an bestimmte Formen des Eigentums gebunden. Die Produktionstechnik, die Knappheit der Konsumgüter und das Koordinationsproblem der

Arbeitsteilung sind „Hauptursachen für den Warencharakter im Sozialismus“ (S. 120).

Die sozialen Aspekte der Warenproduktion, die ungerechte Verteilung und das Herrschaftsmonopol der Elite können nach Kosta/Meyer/Weber nur im Rahmen einer Demokratisierung des politischen Systems des Sozialismus erreicht werden, „deren Ausdruck die zunehmende Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen an den Entscheidungen“ sein müsse (S. 131). Die Autoren meinen, daß die Wirtschaftsreformen beide Seiten der Problematik einer Lösung näherbringen könnten, daß sie sowohl zu einer besseren Versorgung als auch zu einer größeren Demokratisierung führen könnten.

Das Buch ist auf Grund seiner differenzierenden Fragestellung und seiner Gedankenfülle außerordentlich anregend. Die theoretische und praktische Aktualität dieser Auseinandersetzung, die weit über bisherige Beiträge zu den Wirtschaftsreformen hinausgeht, sollte dem Buch eine breite Leserschaft garantieren. Es trägt wichtiges Material für die Selbstverständigung der Neuen Linken bei.

*Dr. Gerhard Himmelmann*

### Bei der Redaktion eingegangene Bücher zur Wirtschaftspolitik

*Arndt, Helmut: Markt und Macht: Gegenwartsfragen der Wirtschaftstheorie, Band I, 2., gründl. veränderte Auflage von „Mikroökonomische Theorie“, Band I, Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1973, 195 S., 29— DM.*

Dieser erste Band der „Gegenwartsfragen der Wirtschaftstheorie“ hat sich zum Ziel gesetzt, „bürgerliche“ und „sozialistische“ Wirtschaftslehre in gleicher Weise kritisch zu überprüfen und damit einen Beitrag zur Versachlichung der aktuellen Diskussion zu liefern.

*Baade, Fritz: Weltweiter Wohlstand, Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg und Hamburg 1970, 223 S., 22— DM.*

Baade, Autor des 1960 erschienenen Bandes „Der Wettlauf zum Jahre 2000“, versucht in seinem neuen Buch zu ermitteln, welche seiner damaligen Voraussagen inzwischen eingetreten sind und welche nicht.

*Barnickel, Hans-Heinrich (Hrsg.): Theorie und Praxis der Kartelle. Wege der Forschung, Band CLXXIV, Wissenschaft-*

*liche Buchgesellschaft, Darmstadt 1972, Ln. 513 S.*

In diesem Sammelband finden sich zu den Themenkreisen „Das Kartell als Problem der ökonomischen Theorie“, „Kartellähnliche Kooperationsformen“, „Ausgewählte Beispiele für Kartellverträge und kartellierte Wirtschaftszweige“, Aufsätze aus den Jahren 1915 bis 1972. *HÖH*